

Unerkannt im Hintergrund

Über wichtige Dienste „hinter den Kulissen“ der Pfarrgemeinde Belm



Ja, die Personen auf diesem Titelbild sind verschwommen abgebildet. Nein, das ist kein Versehen. Die Kirche säubern, für Blumenschmuck sorgen, Gottesdienstlieder aussuchen: Das sind drei von vielen Diensten, die von Ehrenamtlichen geleistet werden – im Hintergrund und zumeist unerkannt, wie auf dem Foto verdeutlicht.

Näheres zum Titelthema auf den Seiten 3 - 13

Außerdem:

Seiten 14-27: Aus der Gemeinde

Seiten 29-31: Termine

Frieden für Bethlehem!

Gedanken von Pastor Joachim Kieslich nach einer Reise ins Heilige Land

Mit 33 Leuten aus Belm, Icker und Rulle war ich im Oktober im Heiligen Land. Bethlehem war natürlich eine wichtige Station. Es liegt rund 15 Kilometer südlich von Jerusalem, jenseits der Mauer in einem autonomen Palästinensergebiet. Bethlehem wünscht sich Frieden! Das ist allen Mitreisenden klar geworden. Wenn Weihnachten das Friedensfest schlechthin ist, dann muss in der Geburtsstadt Jesu doch Frieden sein. Aber anscheinend kann dort kein Friede sein. Die Menschen leben eingeeignet von einer Mauer, die Leben abschneidet und Unfreiheit dokumentiert. Wir Deutschen kennen das noch gut aus der eigenen Geschichte. Eine Mauer schafft zwar klare Verhältnisse und schützt vor ungebetenen Gästen, aber sie trennt ein ehemals geschlossenes Land in zwei Welten und schafft Aggression. Nach einer Zeit vieler Attentate herrscht nun eine Zeit der Ernüchterung. Keiner weiß, wie es weiter gehen soll. Die Bevölkerung ist eher demotiviert.



Pastor Joachim Kieslich

- durch den Bau israelischer Siedlungen im Westjordanland - immer noch Tatsachen geschaffen werden, ist ein Skandal. Nur mit deutlichem Druck kann die weltweite Politik dieser Entwicklung entgegenwirken. Und so bleibt das Hoffen und der fromme Wunsch: Frieden für Bethlehem!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein friedvolles Weihnachtsfest!

Vorder- und Hintergrund

Ehren- und Hauptamtliche setzen sich für die Gemeinde ein

Registriert wird das sichtbare „Ergebnis“: die saubere Kirche, der ordentliche Blumenschmuck, die passenden Lieder im Gottesdienst, das gelungene Pfarrfest, das erlebnisreiche Zeltlager und der schöne Krippenaufbau – um nur einige Beispiele zu nennen.

Dass dies alles aber so ist und gelingt, dafür sorgt eine Vielzahl von ehrenamtlichen Frauen und Männern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie leisten ihren Dienst sozusagen „hinter den Kulissen“ der Pfarrgemeinde, treten gar nicht oder nur selten in der Öffentlichkeit auf und bleiben deswegen meist unerkannt und unauffällig. Gäbe es diese „hintergründigen“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht, wäre ein lebendiges und geregeltes Gemeindeleben nicht möglich. Dazu tragen natürlich auch die Ehrenamtlichen bei, die mehr im „Vordergrund“ mitarbeiten, zum Beispiel im Pfarrgemeinderat und im Kirchenvorstand. Und nicht zu vergessen die (kleine) Gruppe der Hauptamtlichen mit dem Pfarrer an der Spitze.

Die FORUM-Redaktion war sich einig, in dieser Ausgabe den Ehrenamtlichen „im Hintergrund“ ein „Forum“ für ihre wichtigen Dienste zu bieten. Was allerdings aus Platzgründen nur beispielhaft geschehen kann. Nicht extra thematisiert ist zum Beispiel eine Personengruppe, ohne deren Einsatz alle Überlegungen und Bemühungen für dieses FORUM vergeblich wären, weil die Hefte die Leser(innen)

nicht erreichen: Gemeint ist die Gruppe der Verteiler(innen). Rund 100 junge und ältere Frauen und Männer sind es, die zweimal im Jahr das FORUM in ihrer Nachbarschaft und ihrem Wohnviertel an die Haushalte verteilen. Dafür auf diesem Wege ein ganz herzlicher Dank!

Allen Gemeindemitgliedern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und glückliches neues Jahr 2012 wünscht

die
FORUM-Redaktion



Sauberkeit und Blumenschmuck

Die beiden katholischen Kirchen werden regelmäßig gereinigt und geschmückt

Toll, dass die beiden Kirchen der katholischen Pfarrgemeinde in Belm immer sauber sind, wenn man diese betritt.

Zuständig und verantwortliche für die Sauberkeit in den Gotteshäusern sind 65 Gemeindemitglieder, die in acht verschiedenen Gruppen von jeweils acht Personen ehrenamtlich tätig sind. Es gibt drei Gruppen für die Pfarrkirche, und fünf Gruppen für die Josefkirche, die dann regelmäßig alle 14 Tage für Sauberkeit und Ordnung sorgen. Die Reihenfolge ist festgelegt, sodass keinerlei Pläne oder andere Regelungen zur Einteilung der Gruppen erstellt werden müssen. Als kleine Anerkennung erhalten die Gruppen dafür einmal im Jahr einen kleinen Obolus, mit dem die fleißigen Damen dann ein gemütliches Mittagessen oder Ähnliches finanzieren können.



Aber sauber reicht noch nicht: es soll ja auch schön aussehen. Und da kommen die „Blumenkinder“ ins Spiel, die für Blumenschmuck in den Kirchen sorgen. Für die Josefkirche haben sich neun Frauen und ein Mann gefunden und fünf Teams gebildet. So ist man alle fünf Wochen „dran“.

Dann heißt es: Der eigenen Kreativität freien Lauf lassen, Blumen und „Grün“ besorgen und etwas daraus machen. Zu besonderen Anlässen wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten ist das auch mal etwas mehr Aufwand, besondere Gestecke werden gestaltet, zum Advent wird der Adventskranz besorgt, manchmal wird sogar für Hochzeitsfeiern und ähnliche Anlässe der Blumenschmuck gefertigt (allerdings nicht automatisch - Interessenten müssen sich dazu mit den „Blumenkindern“ in Verbindung setzen).

- st / ut -

Impressum des FORUM

Herausgeber: Pfarrgemeinderat (PGR) der katholischen Kirchengemeinde Belm

Verantwortlich: Netzwerkausschuss des Pfarrgemeinderates.

Redaktion: Oliver Gervelmeyer (og), Hermann Haarmann (haa), Rafael Spellmeyer (rs), Simon Steinkamp (st), Tanja Tillner (tt), Annette Uphoff (au), Hermann Westerheide (hw)

Kontakt: per eMail an forum@kath-kirche-belm.de oder über die Redaktionsmitglieder

Layout: Ulrich Tönnies

Druck: Vogelsang Satz und Druck, Wallenhorst. Auflage 2200 Exemplare

Das FORUM erscheint zu Pfingsten und zu Weihnachten kostenlos für alle Haushalte der Kirchengemeinde Belm. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten namentlich gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Kürzungen der eingereichten Artikel behält die Redaktion sich vor.

Zwei Monate lang jede Woche ein neues Bild

Wie die Krippe in der Pfarrkirche aufgebaut und gestaltet wird

Hätte ich bloß nichts gesagt!“ Das war die erste Reaktion, als Maria Rosemann im Jahr 2005 die Krippenfiguren bekam, die in einem denkbar schlechten Zustand waren. Kurz zuvor hatte sie ihre Bereitschaft signalisiert, sich um die heute 50 Jahre alte Krippe in der Pfarrkirche zu kümmern, die bislang der inzwischen verstorbene Küster und Krippenfreund Wilm Rütters betreut hatte. Aber sie krepelte die Ärmel auf und arbeitete sich hinein. Mit viel Geschick und Fleißarbeit brachte sie die Figuren auf Vordermann, reparierte Einzelteile und nähte Kleider.

Und das macht sie bis heute. So ist es jetzt schon das siebte Mal, dass sie zusammen mit ihrem Mann, dem pensionierten Bahnmitarbeiter Hubert Rosemann, sowie mit Heinz Holtmeyer und Johannes Weghorst die Krippe aufbaut. Dabei sind die Männer für den eigentlichen Auf- und Abbau der zum Teil großen und schweren Teile zuständig, während Maria Rosemann die Gestaltung der einzelnen Szenen übernimmt. Ihr Mann ist zudem für die Lichttechnik verantwortlich.

Der Aufbau beginnt am Freitagnachmittag vor dem ersten Advent, damit pünktlich zum Start des Weihnachtsmarktes am Samstag alles fertig ist. Zu sehen sind zunächst nur die Hirten und ihre Schafe. Die Krippenlandschaft, zu der auch ein unterschiedlich gestaltbarer Torbogen (zum Beispiel für die Herbergssuche oder



So sieht die Heilige Familie in der Belmer Krippe aus.

als Stadttor) gehört, wird in der Advents- und Weihnachtszeit etwa zehn bis zwölf Mal umgebaut. Mindestens anderthalb Stunden verbringt Maria Rosemann wöchentlich für jede Szene. Damit sie ungestört arbeiten kann, schließt sie sich auch schon mal in der Kirche ein. Und um die wichtigste Darstellung zu Weihnachten vorzubereiten, muss sie auch am Vormittag des Heiligen Abend „ran“. Die nach Weihnachten folgende Darstellung der Heiligen Familie ist übrigens das Lieblingsbild des Ehepaares. Ende Januar endet dann die „Krippensaison“ mit der Flucht nach Ägypten.

Auch über die Zukunft machen sie sich Gedanken. Aufhören wollen sie zwar noch nicht, aber wer Interesse und Zeit mitbringt, ist herzlich eingeladen, mitzuhelfen.

- og -

Der Platz wird schon Jahre vorher gebucht

Für das Sommerzeltlager ist eine umfangreiche Organisation notwendig

Wenn die Kinder in den Sommerferien auf den Zeltplatz kommen, sind alle Spiele vorbereitet, die Zelte stehen, Wasser und Strom sind vor Ort und auch der Mast ist aufgestellt. Die Vorbereitungen für das Zeltlager beginnen schon im Vorjahr (direkt nach dem letzten Zeltlager) im September/Oktober. In der Regel treffen sich die Gruppenleiter einmal im Monat, um auf der Lagerrunde Dinge zu besprechen, die für das nächste Lager zu erledigen sind. Der Zeltplatz ist in den meisten Fällen schon Jahre vorher gebucht, da gute Plätze rar und sehr begehrt sind.

Auf den Lagerrunden werden auch Regeln festgelegt, wie man zum Beispiel mit Übernachtungen von Besuchern oder mit „Überfällen“ umgeht. Und: Wer darf als Gruppenleiter mitfahren, wer ist für welche Dienste vor und im Lager zuständig? Selbstverständlich wird auch das Programm geplant. Die einzelnen Gruppen für die Spiele treffen sich dann nochmals außerhalb der Lagerrunde. Wenn der Anmeldeschluss vorbei ist, werden Zelte eingeteilt, Dienstpläne für die Nachtwache sowie Fahr- und Küchendienst erstellt. Zudem werden Anträge für Zuschüsse gestellt, und es wird um Spenden gebeten, ohne die das Lager nicht finanzierbar wäre.

Wenn es in den Vortrupp geht, werden Fahrer organisiert, LKW beladen und zum Zielort gefahren. Dann geht die Arbeit los: Zelte aufstellen, teilweise bis zu 1,5 Kilometer Starkstromkabel verlegen, alle Kü-



Mittelpunkt jedes Zeltlagers: der Fahnenmast.

chenutensilien abwaschen, Platz absperren und vieles mehr. Nach dem Lager bleiben die Gruppenleiter noch ein bis zwei Tage, um alles wieder abzubauen. Auch einige formale Dinge sind noch zu erledigen, die der Sekretär übernimmt. Dazu gehört beispielsweise der Abschluss der Lagerkasse (wird täglich im Lager abgerechnet) und die Kassenprüfung durch den Kirchenvorstand.

- tt -

Das Pfarrfest-Team

Ein „Trio“ beginnt schon früh mit den Festvorbereitungen

Der Himmel ist grau in grau, Nieselregen. Kein ungewöhnliches Wetter für Februar. Im „Baumraum“ des Pfarrheimes ist Licht, dort sitzt das engere Pfarrfestteam (Hubert Schnieder, Petra Becker und Hermann Westerheide) zusammen. Bereits jetzt beschäftigen sich die drei mit den ersten Überlegungen für das Pfarrfest. Zur nächsten Sitzung Ende März werden Vertreter aller Gruppen und Verbände der Pfarrgemeinde eingeladen.



Petra Becker und Hubert Schnieder vom „Pfarrfest-Team“ leiten die das Pfarrfest abschließende Tombola.

In dieser großen Gruppe werden dann viele Einzelfragen besprochen und konkrete Entscheidungen getroffen, getreu nach dem Motto: „Wer macht was?“ Verschiedene Punkte werden in einer großen Liste eingetragen. So muss zum Beispiel geklärt werden, wer mit einem kleinen LKW die erforderlichen Transporte übernehmen kann. Welche Materialien müssen ausgeliehen werden und wer kümmert sich darum? Wer kauft welche Dinge ein? Wer bereitet den Gottesdienst vor? Auch wird immer wieder die Frage aufgeworfen, was man verbessern oder auch neu anbieten kann. Mit den verteilten Aufgaben gehen alle nach Hause - und an die Arbeit.

Beim nächsten Termin wird zusammengetragen, was schon geklärt und erledigt ist und welche Bereiche noch angegan-

gen werden müssen. Auch wird die Frage aufgeworfen, wofür der Erlös in diesem Jahr sein soll. Dann geht die Arbeit in den Verbänden und Gruppen los. Wer hat am Pfarrfest Zeit und ist gewillt, dort zu arbeiten, in Cafeteria, Würstchenbude, am Getränkestand oder an anderen Ständen. Viele Helfer sind notwendig, auch für den Auf- und Abbau der Pavillons und Buden.

Wenn dann noch das Wetter mitspielt, viele Gäste kommen und gemeinsam ein fröhliches Fest feiern können, ist das für alle Beteiligten ein toller Erfolg. Im Herbst treffen sich noch einmal die Vertreter der Gruppen und Verbände mit dem Pfarrfestteam zu einem gemeinsamen Rückblick. Schließlich soll auch das nächste Pfarrfest zu einem Fest der Begegnung für groß und klein werden. Eines steht fest; ohne die vielen Helferinnen und Helfern wäre ein solches Fest nicht möglich.

- hw -

Kinder und Erwachsene am Altar

Eine „bunte Ministrantenschar“ dient in den Gottesdiensten



Zahlreiche Kinder sind in Belm als Ministranten aktiv.

Von jung bis alt, groß und klein – die Messdiener der katholischen Kirchengemeinde Belm können nicht unterschiedlicher sein. Im Alter von etwa zehn Jahren fangen die Kinder nach ihrer Erstkommunion mit den ersten Unterrichtsstunden an. Von ihren ehrenamtlichen Messdienergruppenleitern werden sie dabei für ihre Aufgabe im Altarraum vorbereitet. Wenn die Kinder nach einem halben Jahr mit reichlich Übungsstunden für den Dienst bereit sind, werden sie in die „Kartei“ der Messdiener aufgenommen, um von der Messdienerleitung in den Messdienerplan integriert zu werden.

Verschiedene Listen müssen hierbei verglichen werden, damit kein Ministrant bevorzugt oder benachteiligt wird. Zu

den Ferien werden extra Ferienlisten angelegt, damit die Kinder ihre Urlaubszeiten eintragen können, um nicht in ihrer Abwesenheit eingeteilt zu sein. Für die erwachsenen Messdiener kommen noch deren Arbeitszeiten hinzu, da sie vorzugsweise vormittags, während die Kinder in den Schulen sind, eingesetzt werden. Wenn dann auch noch die Sondermessen aus dem Jahreskalender der Hauptamtlichen zusammengetragen wurden,

kann der Plan endlich erstellt werden. Ob es die „Obermessdiener“ Nina Hartkemeyer, Marlena Klanke, Lukas Birkemeyer oder Frederike Graelmann für die kleinen oder Erika Hartkemeyer für die Erwachsenenmessdiener machen – das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Für die Kinder im Alter zwischen 10 und 17 Jahren organisieren die Obermessdiener zudem verschiedene Aktivitäten, wie zum Beispiel gemeinsame Fahrten, Grillabende und Spieletage, um den Ministranten für ihre Arbeit zu danken. Dennoch gibt es natürlich auch für die „Großen“ ein Dankeschön für ihre Tätigkeiten: Einmal im Jahr treffen sie sich zum gemeinsamen Frühstück oder zum abendlichen Grillen.

- st -

Alle sechs Wochen ein neuer Plan

Wie die Lieder für die Sonntagsgottesdienste ausgesucht werden

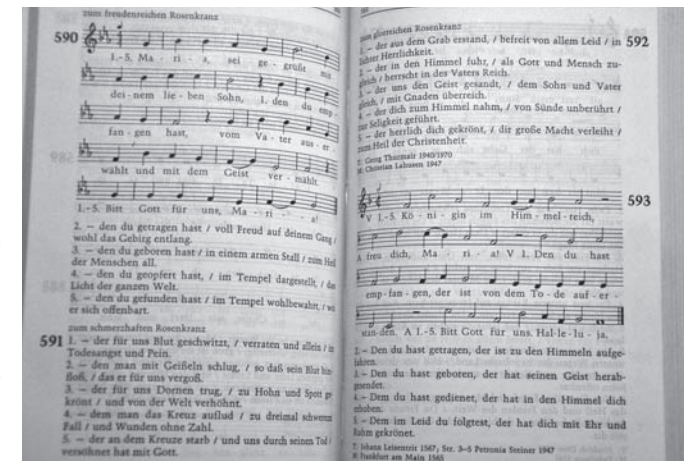
Wenn die Lieder in der Sonntagsmesse mal wieder „richtig gut“ zum Evangelium des Tages gepasst haben, dann haben Regina Hemping, Hermann Westerheide und Elisabeth Kahmann alles richtig gemacht. Diese drei setzen sich alle paar Wochen im Pfarrheim in Icker zusammen und stellen die Lieder für die nächsten sechs Sonntagsmessen für Belm und Icker zusammen. Ein bis zwei Stunden arbeiten sie sich durch die Liedvorschläge, die in einem Ringordner von der Bischöflichen Kommission für Kirchenmusik verzeichnet sind. Darin ist jeder Sonntag im Kirchenjahr mit dem entsprechenden Evangelium aufgeführt und für jedes Lied gibt es zwei bis vier Vorschläge.

Nun beginnt die eigentliche Arbeit: Welches der Lieder passt am besten? Ist das Lied der Gemeinde bekannt? Welche Strophen sollen gesungen werden? Manchmal sind beispielsweise die 3. und 4. Strophe eines Liedes wesentlich besser geeignet als die ersten beiden. Oft ist es auch zu schade, wenn die hinteren Strophen gar nicht mehr gesungen werden. Sind die Lieder, die des Öfteren gesungen werden, gleichmäßig über das Jahr verteilt? Sollte nicht mal ein neues Lied vorgeschlagen werden, um das Repertoire der Gemeinde zu erweitern?

Das ist allerdings schwierig, da es eingeübt werden muss und beim nächsten „Einsatz“ schon wieder in Vergessenheit geraten sein kann. All diese Überlegungen fließen in die Auswahl mit ein.

Von 2003 bis zum Erscheinen des Ringordners ein Jahr später gab es nur eine lose Blattsammlung, aus der die Lieder ausgesucht wurden, und vor 2003 musste alles selber erarbeitet werden. Da ist die Zusammenstellung doch schon eine große Hilfe. Wie genau man sich an die Vorlagen halten muss, hängt ganz vom jeweiligen Priester ab. Die einen möchten, dass man sich eng an die Liturgie hält, andere lassen auch schon mal eine kleine Abwandlung und Eigenmächtigkeit zu. „Aber das hat man ziemlich schnell raus“, sagt Regina Hemping und lacht.

- au -



Welche Lieder aus dem „Gotteslob“ in den Sonntagsgottesdiensten gesungen werden, wird für sechs Wochen im Voraus festgelegt.

Bewegende und persönliche Gespräche

Dorothea Thöle gehört zum Team der Krankenkommunion-Austeiler



Seit 14 Jahren bringt Dorothea Thöle die Kommunion zu älteren, kranken und behinderten Gemeindemitgliedern.

Die Krankenkommunion wird in der Belmer Pfarrgemeinde an jedem Herz-Jesu-Freitag, dem ersten Freitag im Monat, und an Festtagen wie Ostern und Weihnachten zu älteren, kranken und behinderten Gemeindemitgliedern gebracht, die nicht an der Messe teilnehmen können. Diese Aufgabe übernimmt ein Team von ehrenamtlichen Kommunionausteilerinnen und -austeilern, die darin vom hauptamtlichen Pfarrteam unterstützt werden.

Dorothea Thöle ist seit 14 Jahren in diesem Team. Sie wurde vom damaligen Diakon angesprochen. „Ich war mir zuerst nicht sicher, ob ich dieser Aufgabe gerecht

werden kann. Am Anfang habe ich den Diakon bei seinen Besuchen begleitet und dort erfahren, dass diese Gemeindemitglieder sich in ihrer Situation einsam fühlen. Aus diesem Grunde habe ich mich für diesen wichtigen Dienst entschieden,“ erinnert sie sich. „Es ist ein Schritt der Kirche hin zu den Menschen, denen der Gottesdienst existenziell wichtig ist, die sich aber nicht mehr auf den Weg zum Gottesdienst machen können“, betont Dorothea Thöle.

Bei der Krankenkommunion feiern die Austeiler mit den Gemeindemitgliedern einen Wortgottesdienst. Die pflegenden Angehörigen haben vorher oftmals einen Platz mit einem Kreuz und einer Kerze schön hergerichtet. Zu dieser Feier wird die geweihte Hostie in einer kleinen Dose, der Pyxis, mitgenommen. Anschließend finden oft sehr bewegende und persönliche Gespräche statt. „Für mich ist diese Aufgabe ein Geben und Nehmen zugleich. Bei jedem Besuch bekomme ich etwas zurück: ein Lächeln oder ein leises Danke,“ berichtet Dorothea Thöle. Besonders schön fand sie vor einiger Zeit die Bemerkung einer älteren Dame: „So gehöre ich zur Kirchengemeinde dazu!“ - rs -



In dieser kleinen Dose, der Pyxis, wird die geweihte Hostie mitgenommen.

Einmal im Monat ist „Kinderkirche“

Eine fünfköpfige Frauengruppe bereitet den Gottesdienst für die Kleinen vor



Das Kinderkirchenteam bei der „Arbeit“.

Amn.“ Das Tagesgebet ist gerade vorbei an diesem Septembersonntag in der Josefskirche. Der Lektor beginnt gleich mit der Lesung, da stehen ohne Ankündigung 15 Kinder und etwa halb so viele Mütter und Väter auf und verlassen die Kirche. Nicht aus Protest, sondern weil für sie der Gottesdienst woanders weitergeht - und anders. Sie gehen nach nebenan in die Kindertagesstätte, wo fünf Frauen die „Kinderkirche“ vorbereitet haben: Ulrike Siemer, Beatrix Neumann, Andrea Gerelmeyer, Kerstin Tanzmann und Kerstin Recker-Kopka. Die Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, manche auch jünger, erleben hier einen Gottesdienst zum Mitmachen: Da wird gesungen („Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ ist das traditionelle Eröffnungslied),

gebetet, Mobiles gebastelt und ein Rollenspiel gespielt. Und weil heute Erntedank gefeiert wird, gibt es am Ende sogar Obst für alle.

Einige Tage vorher hat sich das fünfköpfige Team zur Vorbereitung getroffen. An jedem vierten Sonntag im Monat lädt es zur Kinderkirche ein.

Dabei werden nach Möglichkeit das jeweilige Thema vom Tage oder wichtige aktuelle Ereignisse im Kirchenjahr altersgerecht erarbeitet. Und die Kinder nehmen das ernst, beteiligen sich eifrig und haben zugleich viel Spaß. So vergeht die Zeit wie im Flug und schon bald stehen die Eltern vor der Tür, um nach der Messe ihre Kinder wieder abzuholen. Da muss dann so manches Mobile zu Hause zu Ende gebastelt werden. - og -

Kinderkirche 2012:

22. Januar, 26. Februar, 25. März, 22. April, 27. Mai, 24. Juni, 26. August, 23. September und 25. November jeweils ab 10.45 Uhr in der Josefskirche.

Die letzte Ruhestätte

Haupt- und Ehrenamtliche kümmern sich um die Pflege des Friedhofs

Auf dem Friedhof der katholischen Pfarrgemeinde Belm hat sich in diesem Jahr einiges getan. Viele Personen sind bzw. waren daran beteiligt. So wurde das Friedhofskreuz von einem Mitglied der Kirchengemeinde liebevoll gereinigt oder der neu aufgestellte Friedhofsplan und die Planungen für die Neugestaltung des Eingangsbereichs von Erika Hartkemeyer übernommen. Bei der Neupflasterung der Wege übernahmen Jugendliche der Gemeinde das Aufnehmen der alten Pflastersteine.

Es gibt zwei Gräber auf dem Friedhof, die seit ihrem Bestehen, Allerheiligen 2003, von Marianne Maßmann gepflegt werden: Es sind „Gräber für Menschen, die sonst keinen Ort für ihre Trauer haben“ und „für totgeborene Kinder“. Finanziert wird die Pflege von der Katholischen Frauengemeinschaft.

Die Arbeiten auf dem Friedhof wie Rasen mähen, Hecke schneiden, Wege und freie Grabstellen säubern sowie Abfall entsorgen, wird vom Friedhofsgärtner „Blumen Rütters“ übernommen. Hier ist das besondere Engagement von dem Mitarbeiter Heinrich Specht zu erwähnen. Der jährlich notwendige Baumschnitt wird von freiwilligen Mitgliedern der Gemeinde durchgeführt. Für das Ausheben der neuen Gräber und bei deren Auswahl ist das Unternehmen „Uwe Depke“ zuständig. In Zusammenarbeit mit dem Pfarrbüro, insbesondere durch Monika Zumstrull,



Hauptweg auf dem katholischen Friedhof.

die für alle Formalitäten zuständig ist, und dem Friedhofsausschussvorsitzenden Jürgen Hartkemeyer werden alle anfallenden Aufgaben erledigt.

Ehrenamtlich haben sich viele Gemeindeglieder für den Friedhof eingesetzt. Somit ist es gelungen, Kosten zu reduzieren und einen Ort zu schaffen, an dem man gerne verweilt – ohne zu vergessen, an welchem Ort man sich befindet. Um dies weiter zu unterstützen, werden im Frühjahr 2012 neue Bänke auf dem Friedhof installiert, für die noch Sponsoren gesucht werden.

- tt -

Kleidung und Decken für Liturgie und Kirche

Bis 1999 gab es in der Belmer Pfarrgemeinde eine Paramentengruppe

Eine Paramentengruppe ist eine Gruppe von Frauen, die sich um die Textilien, die im Kirchenraum und in der Liturgie verwendet werden, kümmert. Eine solche Gruppe von Frauen gab es bis 1999 in der Belmer Pfarrgemeinde. Sie wurde seinerzeit von Pastor Hermann Wübben ins Leben gerufen, der die erste Nähmaschine kaufte. Man traf sich alle 14 Tage im damaligen Pfarrhaus, dem jetzigen Pfarrheim.

Damals wurden alle Gewänder für die Priester und Messdiener in Handarbeit hergestellt. Das sind manchmal mehr als auf den ersten Blick vermutet: Bei Konzelebrationen tragen die Geistlichen einheitliche Gewänder, „die Weißen“ gibt's daher in zehnfacher Ausfertigung. Das Anfertigen der Gewänder in Eigenarbeit war für die Kirchengemeinde zudem sehr kostengünstig, für gekaufte Gewänder hätte die Gemeinde ein Vielfaches zahlen müssen.

Daneben wurde eine Reihe von Decken, unter anderem die Altardecken, geschneidert und durch Häkelarbeiten verziert. Auch ist der bei der Fronleichnamsprom-



Für die Priester (im Bild Pastor Arnold Loch) gibt es zahlreiche liturgische Gewänder.

zession zum Einsatz kommende Baldachin in dieser Zeit entstanden. Etwas „speziell“ ist die Auskleidung des Tabernakels in der Josefkirche: Dieser ist mit fünf stoffumhüllten Holztafeln bestückt, einmal im Jahr werden diese herausgenommen, der Stoff wird gewaschen und samt Tafeln wieder in den Tabernakel eingebaut. Neben diesen Tafeln war die Paramentengruppe auch für die Wäsche und Reparatur der Gewänder und sonstigen Textilien zuständig.

Leider hat sich die Paramentengruppe aus Altersgründen aufgelöst. Heute wird im Wesentlichen nur noch die Reparatur der Textilien ehrenamtlich durchgeführt. Das Waschen und Reinigen ist in

professionelle Hände vergeben worden, ebenso wie die Herstellung neuer Gewänder. Ganz neue Kleidungsstücke werden aber nur noch selten benötigt. Die Jugendlichen und erwachsenen Messdiener sowie die Sternsinger sind gut ausgestattet und auch für die Priester sind genügend Gewänder vorhanden.

- au -

Kolping in der Schule

Einmal die Woche praktische Unterstützung für 16 Kinder

In den vergangenen Jahren hat sich die Arbeit der Kolpingsfamilien im Hinblick auf die Kinder- und Jugendarbeit und auch im Bereich der Familienarbeit durch den Ausbau der Schulen zu Ganztagschulen verändert. Vor dem Hintergrund, dass es bereits in einigen Gemeinden gelungene Kooperationen mit einer Schule und der örtlichen Kolpingsfamilie gibt, wurden wir ermutigt, einen Schwerpunkt der Arbeit auch diesem Thema zu widmen.

In den Sommerferien wurden über die Leiterin des Kindertreffs die erforderlichen Absprachen mit der Schulleitung der Grundschule Powe getroffen. 16 Schüler(innen) der 1. und 2. Klasse werden jeweils an einem

Nachmittag in der Woche für eine Stunde betreut.



„Holz und Farben“ ist das Thema des 1. Schulhalbjahres 2011/12. Ein Team von „jung gebliebenen“ Senioren zeigt den Kindern unter anderem den Umgang mit Säge, Bohrer und Farben. Freude und eigene Gedanken der Kinder stehen dabei im Vordergrund. Es gibt bereits Überlegungen zur Fortführung des Projekts für das 2. Schulhalbjahr in 2012.

Alois Gille



Jung gebliebene Senioren helfen den Kindern beim Umgang mit Säge, Bohrer und Farben.

Beim ersten Treffen ein „Schneeprogramm“

In der Kolpingsfamilie Belm gibt es eine neue Gruppe „Junge Familien“

Vor zwei Jahren fing alles an. In der Kolpingsfamilie Belm wurde die Idee geboren, eine neue Gruppe „Junge Familien“ zu etablieren, da bei den bisherigen „jungen“ Familien die „Kinder“ nunmehr mit dem eigenen Auto zu den Treffen kamen.



Die Gruppe „Junge Familien“ bei einem sommerlichen Treffen mit Planschbecken.

So trafen sich im November 2009 einige Interessierte, um ein Programm für das nächste Jahr zu schmieden. Und im Januar 2010 stand dann auch das erste Treffen mit den Hauptakteuren (den Kindern) auf dem Programm - zu dieser Jahreszeit natürlich ein „Schneeprogramm“ mit Schlitten und anschließenden heißen Getränken und Keksen.

Seitdem treffen sich die Familien (zur Zeit sind es acht) alle zwei Monate, um gemeinsam verschiedene Aktionen mit der ganzen Familie zu unternehmen. Von Fahrradtouren über Poolparty und Besuch

eines Barfußparks bis hin zu einer Weihnachtsfeier ist alles dabei, so dass alle auf ihre Kosten kommen.

Und auch an die Eltern wird gedacht, so dass wir uns auch einmal im Jahr ohne die Kinder zu einem gemütlichen Abend treffen, um das neue Programm zu planen und natürlich auch, um die Neuigkeiten innerhalb der Gruppe auszutauschen.

So hat sich im Laufe der Zeit eine bunte Mischung an aktiven Familien gefunden (die Kinder sind bis vier Jahre alt), zu der auch natürlich gerne weitere Familien herzlich eingeladen sind.

Lars Haucap

Bunter Belmer Bilderbogen

Ein fotografischer Rückblick auf das Jahr 2011



Der Kirchenchor wurde in diesem Jahr 80 Jahre alt (siehe auch Seite 21).



Verbindungen knüpfen beim ökumenischen Pfingstgottesdienst auf dem Marktplatz.



Beim Pfarrfest gab es viele Angebote für Jung und Alt.



Palmsonntag: Kinder aus der Kindertagesstätte St. Josef stellen den Einzug Jesu in Jerusalem dar.



Eine Aufnahme vom Diözesanfamilientag der KAB.

Kfz-Meisterbetrieb
R. Gersmeyer

COPARTS
Plus
System

Auto und mehr

Raimund Gersmeyer
Inhaber

AUTOGLAS-CENTER KLIMANLAGEN ABSCHLEPP-DIENST HU UND AU

KFZ-REPARATUREN ALLER ART
ACHSVERMESSUNG
UNFALLREPARATUREN
MOTORDIAGNOSE
REIFENDIENST
TÜV UND AU

Industriestr. 4
49191 Belm
Telefon: 0 54 06/898 494
Fax: 0 54 06/898 635



www.avanus.de

Erstkommunion, Messdiener, Familien ...

Die neue Gemeindereferentin, Regine Gelhot, stellt sich vor



Seit dem 1. August ist Regine Gelhot Gemeindereferentin in der Pfarreiengemeinschaft Belm-Icker.

Mein Name ist Regine Gelhot. Seit dem 1. August 2011 bin ich als Gemeindereferentin mit einer halben Stelle in der Pfarreiengemeinschaft Belm-Icker tätig. Geboren und aufgewachsen bin ich in Neunkirchen, der südlichsten Gemeinde im Erzbistum Paderborn. Dort habe ich viele Jahre in der Jugendarbeit gearbeitet und nach Abitur und Freiwilligem Sozialen Jahr an der katholischen Fachhochschule in Paderborn Diplom-Religionspädagogik studiert.

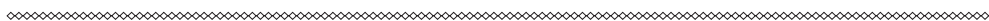
Nach meinem Anerkennungsjahr in Iserlohn-Letmathe und der Assistenzzeit in

Paderborn bin ich 2006 ins Bistum Osnabrück gewechselt und habe drei Jahre in der Pfarreiengemeinschaft Bad Laer - Remsede gearbeitet.

Gemeinsam mit meinem Mann und meiner Tochter wohne ich seit einem Jahr in Belm.

Meine Aufgaben liegen hier vor allem im katechetischen Bereich (Erstkommunion, Begleitung der Gottesdienstkreise, Messdiener, Sternsinger, Familien). Ich freue mich, Sie und Euch weiter kennenzulernen und wünsche uns ein gutes Miteinander.

	Über 100 Jahre	Bau- und Möbelfischlerei
<h1>Fritz Helmich</h1>		
	Bestattungs-Institut	
	<ul style="list-style-type: none"> • Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Überführungen • Beerdigungen auf allen Friedhöfen • Erledigung sämtlicher Formalitäten • Gestaltung und Druck Ihrer Trauerbriefe 	





APOTHEKE
in der
LINDENSTRASSE

Paul Zimmermann
Apotheker für Offizinpharmazie
Lindenstraße 45 · 49191 Belm
Tel. 0 54 06/88 00 77 · Fax 88 00 78
e-mail: info@apotheke-lindenstrasse.de

... mit uns geht's Ihnen besser !!

„Ein sehr schönes Fest“

Rückblick auf das 80-jährige Jubiläum des Kirchenchores



Am 24. September feierte unser Kirchenchor mit einer Festmesse „Missa festiva“ von Colin Mawby in der Josefkirche sein 80-jähriges Bestehen. Damit so ein großes Fest gelingen kann, bedarf es einer wohlüberlegten und gut durchgeführten Vorbereitung. So wurde nicht nur diese Messe von unserer Chorleiterin Gabriele Wittich ausgesucht, sondern auch das Ensemble, bestehend aus unseren Gemeindegliedern Laura Hartkemeyer an der Querflöte und Leo Schäfer an der Orgel und weiteren fünf Streichern an Violine, Viola, Cello und Kontrabass engagiert.

Unter professioneller Mithilfe von dem Belmer Winfried Zander wurden Flyer, Plakate und Einladungen entworfen, gedruckt, verteilt und aufgehängt. Für die abendliche Feier bestellten wir das Essen bei einem Cateringservice und als Discjockey agierten Rolf Glinkamp und Stefan Kollmann. Alle aktiven und passiven

Mitglieder des Kirchenchores mit ihren Partnern und auch die ortsansässigen Priester waren eingeladen. So konnten wir am Abend auf der Diele im Pfarrheim 84 Personen begrüßen und uns an eine sehr festlich gedeckte Tafel setzen, an der uns sechs Frauen aus der KFD vorbildlich bedienten. Anschließend wurde das Tanzbein geschwungen. Kurzum: Es war ein sehr schönes Fest, das wir sicher alle in guter Erinnerung behalten werden.

Nicht nur zum guten Gelingen der Messe, sondern auch und besonders zur guten Gemeinschaft unter den Chormitgliedern hat das Wochenende in der Landvolkhochschule Oesede im September beigetragen. Dank erhöhter Beiträge der Mitglieder und der Spenden unserer Gemeindeglieder war unsere Sorge bezüglich der finanziellen Situation unbegründet. Allen Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Mit viel Elan geht es nun schon wieder daran, die Advents- und Weihnachtslieder einzuüben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit uns zusammen dienstags um 20 Uhr im Pfarrheim zu singen!

Stefanie Steinkamp

Hinweis zu den Wortgottesfeiern

Ab Januar 2012 finden die Wortgottesfeiern am Dienstagabend wie folgt statt: Am ersten Dienstag im Monat in der Josefkirche in gewohnter Weise, am dritten Dienstag im Monat in der Pfarrkirche als Anbetungsstunde in aller Stille vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Die Feiern beginnen jeweils um 19 Uhr und enden nach rund 45 Minuten mit einem Abendgebet. Herzliche Einladung!



Vermittlung von Immobilien und Mietwohnungen

Stefan Klenke
Heideweg 16 · 49191 Belm
Fon 05406 / 817 280
Fax 05406 / 817 279
klenke-immobilien@osnanet.de
www.klenke-immobilien.de

**Für vorgemerkte Kunden ständig gesucht:
Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Mietwohnungen, Resthöfe.**

Geschenkartikel • Haushaltswaren • Gartenmöbel

Stahmeyer

www.firmastahmeyer.de

Lindenstr. 52 • 49191 Belm • Tel./Fax (05406) 3136



Seit 40 Jahren gibt es den „Pfarranzeiger“

Ewald Flohre über die Geschichte des Mitteilungsblattes der Pfarrgemeinde



Inge und Ewald Flohre halten „40 Jahre Pfarranzeiger“ in Händen.

Am 24. Oktober 1971 erschien in unserer Pfarrgemeinde der erste „Pfarranzeiger“. Der Einführungstext von Pfarrer Heinrich Kreuzjans endete mit dem Satz (der auch heute noch Gültigkeit hat): „Möge der Pfarranzeiger ein wenig das Bewusstsein wecken – wir sind als das ‚pilgernde Gottesvolk‘ einer auf den anderen angewiesen und gehören als Einheit zusammen.“ Als Mitbegründer habe ich damals die Pfarranzeigerredaktion übernommen, die ich bis heute ohne Unterbrechung immer noch ausübe. Unterstützt werde ich dabei ganz besonders durch meine Frau und meine Familie, denen ich hier ganz herzlich danken möchte.

Insgesamt ist der Pfarranzeiger bisher über 2000 Mal erschienen. Während früher mit einer Kugelschreibmaschine, Schablonen-

nenbrenngerät und Abzugsgarät gearbeitet wurde, findet heute der größte Teil der Arbeit am Computer statt. Die Mitteilungen und Texte werden gesammelt, formuliert und sortiert und in eine seit langem bewährte Form gebracht. Nach einem kleinen Impressum, dem wichtige Namen und Telefonnummern der Kirchengemeinde zu entnehmen sind, erfolgt eine weitere Aufteilung in Liturgie, Gottesdienstzeiten, Katechese, Diakonie, Mitteilungen aus unserer Gemeinde

und Mitteilungen der Gruppen, Vereine und Gremien, zu denen auch die Kinder- und Jugendarbeit zählen. Unser früherer Pastor Friedhelm Fuest führte die „Unfrisierten Gedanken“ ein, die von vielen Gemeindemitgliedern dankbar angenommen wurden. Eine spätere Zusammenstellung in einer Broschüre, die zum Verkauf angeboten wurde und sogar nachgedruckt werden musste, da die erste Auflage nicht ausreichend war, zeigte deren große Beliebtheit. Inzwischen gibt es anstelle der unfrisierten Gedanken das „Wort im Pfarranzeiger“, das sowohl informativ ist als auch zum Nachdenken anregen soll.

Über die ganzen Jahre hat der Pfarranzeiger so dazu beigetragen, wichtige Mitteilungen, Informationen und Gedanken an die Kirchengemeinde weiterzugeben.

*Bei uns sind Sie
in guten Händen*



**Pflegeeinrichtung
Haus St. Marien**

**Altenpflege und Häusliche Krankenpflege,
Familienpflege und Hilfe im Haushalt,
Kurzzeitpflege,
Tagespflege,
24-Stunden Rufbereitschaft,
Hausnotruf,
Beratung und Vermittlung.**



caritas
**SOZIALSTATION BELM
Haus St. Marien**

Essen auf Rädern
täglich, auch an Sonn- und Feiertagen

Astruper Weg 51
49191 Belm
Tel. 0 54 06 / 23 40 oder 50 10

50 Jahre kfd Belm

Von Frau zu Frau



Wortgottesdienst vor der Jahreshauptversammlung.

Wir halten täglich für Sie bereit:

Frühstück



Wechselndes Tagesgericht



Reichhaltiges Kuchenbuffet



Süßes und Herzhaftes
aus Konditorei und Küche



Sonntags empfehlen wir
unser Frühstücksbuffet



Bäckerei · Konditorei · Café
Steuwer

Lindenstraße 75 Tel.: 05406/3103
49191 Belm Fax: 05406/3577

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 6.00 - 18.30 Uhr
Sa 6.00 - 13.00 Uhr
So 8.00 - 18.00 Uhr

Im Jahr 2012 feiert die kfd Belm ihr 50-jähriges Jubiläum. Dies wollen wir besonders feiern mit allen Frauen (≈ 400 Mitglieder) am Freitag, dem 11. Mai 2012, beginnend um 17 Uhr mit einer Jubiläumsmesse in der Pfarrkirche und anschließendem Frauenfest rund ums Pfarrheim.

Jahre anhand von Bildern, Dias und kleinen Anekdoten halten und auch einen mutigen Ausblick auf die Zukunft geschehen lassen, vielleicht mit frischen Ideen, neuen Mitgliedern, ...

Wir haben noch viel vor miteinander!

Im weiteren Jahresverlauf sind einige zusätzliche attraktive Programmpunkte wie ein Frauenflohmarkt, eine eintägige Fahrradtour, eine Kabarettveranstaltung, eine Romreise im Jahr 2013 und mehr geplant. Zur diesmal im Herbst stattfindenden Jahreshauptversammlung wollen wir einen kleinen Rückblick auf die vergangenen 50



Viel Platz für die ganz Kleinen

Anbau einer Kinderkrippe an das „Haus für Kinder und Familien“



Jetzt werden in der Kindertagesstätte St. Josef auch Kinder unter 3 Jahren betreut.

Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kinderkrippen ist gesetzlich festgelegt und wird vom Land Niedersachsen, den Kommunen und dem Bistum gefördert. Die Schaffung von 15 Krippenplätzen in Belm entspricht dem Konzept der Kindertagesstätte und stellt eine Ergänzung des Angebotes dar.

Die Krippe wurde als eingeschossiges, nicht unterkellertes Gebäude an die östliche Außenwand des vorhandenen Kindergartens angebaut. Zur Belichtung und Belüftung des Sanitärbereiches des alten Kindergartens wurde ein Lichthof eingefügt. Zu diesem Atrium öffnen sich die Fläschchenküche, der Flur und das Foyer

der Krippe, so dass alle Räume direkte Belichtung, Belüftung und Ausblick erhalten. Die Verbindung zur Kindertagesstätte wurde durch die Abtrennung eines Flures vom Snoozelraum erzielt. Intensivraum, Gruppenraum, Sanitärräume, Schlafraum und Stillzimmer (Büro) grenzen an Außenwände. Alle Räume sind mit Schallschutzdecken ausgestattet. Das Bauvolumen beträgt 870 Kubikmeter bei 220 Quadratmetern Nutzfläche. Die Gesamtbaukosten einschließlich der Innenausstattung betragen rund 350.000 Euro. Über 60 Prozent der Bauleistungen wurden von Belmer Firmen erbracht, der Rest von Firmen aus dem direkten Umland.

Mit der Fertigstellung des Gebäudes endete übrigens auch die „Ära Elisabeth Stetskamp“, die der neuen Leiterin, Stefanie Graß, ein wohlbestelltes Feld übergeben konnte.

Eberhard Spielmeyer

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“

Das Belmer Sternsinger team gibt Hinweise zur Aktion 2012

Die Sternsingeraktion 2012 findet am Sonntag, dem 8. Januar statt! Dazu brauchen wir 100 „Kinder“ und 30 „Gruppenleiter“! Also komm' und klopft an Belmer Türen und setz' dich ein für Kinder und Jugendliche in Nicaragua und überall auf der Welt! Melde dich möglichst schnell, gerne auch gruppenweise, unter E-Mail: sternsingerbelm@gmx.de oder per Telefon: 39 91 (Erika Hartkemeyer) oder 89 99 56 (Regine Gelhot)



Diese Sternsinger waren Anfang des Jahres in Belm unterwegs.

Meldeschluss ist der 24. Dezember!

Der aktuelle Stand der Anmeldungen und die Gruppenaufteilung ist direkt einzusehen unter www.kath-kirche-belm.de (Sternsinger)!

Termine im Überblick:

Dienstag, 3. Januar 2012, ist die Diözesaneröffnung der Sternsinger in Osnabrück von 13.30 Uhr bis 17.15 Uhr mit Bischof Franz-Josef Bode. Alle, die mitfahren möchten, bitte unter der obengenannten

E-mail anmelden. Meldeschluss ist der 24. Dezember!

Freitag, 6. Januar 2012, von 16 Uhr bis 19 Uhr im Pfarrheim: Treffen aller Sternsinger mit buntem Programm und allen Infos zur Aktion 2012.

Sonntag, 8. Januar 2012:
8.30 Uhr: Treffen der Kinder zum Schminken im Josefskindergarten
8.45 Uhr: Treffen aller Kinder und Gruppenleiter zum Gruppenfoto!
9.15 Uhr: Aussendungsgottesdienst in der Josefskirche.

BAUEN &
WOHNEN
BARRIEREFREI



Damit Ihr Aufenthalt im Bad zum Vergnügen wird, gestalten wir es **optisch ansprechend** und achten besonders auf eine **zweckmäßige Ausstattung**. Wir führen das Zertifikat für seniore- und behindertengerechte Installation.

Kompetenz in der Haustechnik seit über 60 Jahren



Heidkampsweg 9 · 49191 Belm
Tel. 05406-3124 · www.stahmeyer.com

Individuelle Raum- und Objektgestaltung



Kettelerstraße 35 · 49191 Belm · Tel. 0 54 06/72 50 · Fax 73 98

Wir schützen und gestalten gerne mit natürlichen Werkstoffen

Was läuft?

Termine, Veranstaltungen und Adressen

Regelmäßige Gottesdienstzeiten:

Josefikirche: Sonntag: 10.45 Uhr

Pfarrkirche: Samstag, 17.30 Uhr

Icker: Sonntag: 9.15 Uhr

Haus St. Marien: Samstag, 16 Uhr und

Sonntag, 9 Uhr.

Die **Kinderkirche** für Kinder vom Kindergarten- bis zum Grundschulalter ist immer am 4. Sonntag im Monat. Für Kinder bis 4 Jahre, ihre



Mütter und/oder Väter und alle, die Spaß daran haben, mit den ganz Kleinen auf kindgerechte Weise

Gottesdienst zu feiern, ist einmal im Monat **Krabbelgottesdienst** um 16 Uhr in der Josefikirche. Die nächsten Termine für 2012 sind der 14. Januar, 18. Februar, 17. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni. **Familienmesse** ist an jedem 2. Sonntag im Monat in der Josefikirche.



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in der Weihnachtszeit:

Roratemessen: Donnerstag, den 1., 8. und 15. Dezember jeweils um 6 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Bußandacht: Sonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr in der Josefikirche, anschließend Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes.

Messdiener Einführung: Sonntag, 11. Dezember, in der Familienmesse um 10.45 Uhr in der Josefikirche.

Frühschichten der Jugend: 28. November, 6. und 14. Dezember jeweils um 6 Uhr im Pfarrheim.

Beichtzeiten zu Weihnachten:

Freitag, 16. Dezember, nach der 8.30 Uhr-Messe in der Josefikirche (Pastor Loch). Dienstag, 20. Dezember, ab 15.30 Uhr in der Josefikirche (Pastor Witte). Freitag, 23. Dezember, nach der 8.30 Uhr-Messe in der Josefikirche (Pastor Kieslich).

Gottesdienste in der Weihnachtszeit:

Heilig Abend, Samstag, 24. Dezember: Josefikirche: 15 Uhr Krippenfeier, 17.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche: 22 Uhr Christmette; Haus St. Marien: 16.30 Uhr Christmette.

1. Weihnachtstag, Sonntag, 25. Dezember: Josefikirche: 10.45 Uhr Festgottesdienst, Haus St. Marien: 9.00 Uhr Festgottesdienst.

2. Weihnachtstag, Montag, 26. Dezember: Josefikirche: 10.45 Uhr Hl. Messe, Haus St. Marien: 9 Uhr hl. Messe
Silvester, Samstag, 31. Dezember: Pfarrkirche 17.30 Uhr, Haus St. Marien 16.30 Uhr

Neujahr, Sonntag, 1. Januar: Josefikirche 10.45 Uhr, Haus St. Marien 9 Uhr
Erscheinung des Herrn, Freitag, 6. Januar: 8.30 Uhr in der Josefikirche

Sonntag, 8. Januar: 9.15 Uhr Sternsingermesse mit Aussendung der Sternsinger in der Josefikirche.

Landgasthaus
☆☆☆ *Hotel H. Kortlueke*

★ **1. und 2. Weihnachtstag – mittags:**
Großes Weihnachts-Schlemmerbuffet
Unsere Kegelparty für Ihre Weihnachtsfeier.
Reservieren Sie rechtzeitig.

Silvester-Party

Ab 19.00 Uhr: **Einlass und Sektempfang**
Ab 19.30 Uhr: **Großes Silvester-Buffet**
Eine kulinarische Reise mit dem Besten aus Niedersachsen.
Ab 01.00 Uhr: **Rustikales Brotbuffet**

Alles inklusive (Speisen und Getränke)
82,- Euro pro Person

Ab sofort nehmen wir gerne Ihre Reservierung entgegen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Venner Straße 5, 49191 Belm-Vebrte - Telefon 05406 83500
Fax 05406 835029 - www.botel-kortlueke.de - info@botel-kortlueke.de

Ihre Apotheke im Herzen von Belm



Corinna Symann
Apothekerin für Offizin-Pharmazie,
Naturheilverfahren und Homöopathie

Marktring 1, 49191 Belm
Telefon: (05406) 7777
Fax: (05406) 3204
e-Mail: Falken-Apotheke-Belm@t-online.de

FALKEN-  POTHEKE

Die **Taufgespräche** zur Vorbereitung auf die Taufe finden an zwei Abenden statt, für Belmer und Ickeraner gemeinsam: in den ungeraden Monaten in Belm, in den geraden Monaten in Icker, jeweils um 20 Uhr



Taufstein in der
Pfarrkirche

in den Pfarrheimen in der Regel am 1. und 2. Mittwoch des Monats. Es ist sinnvoll, dass beide Elternteile am Gespräch teilnehmen und, wenn möglich, auch die Paten. Bitte rechtzeitig im Pfarrbüro anmelden.

Tauftermine 2012:

Sonntag, 15. 1., 11.45 Uhr, Josefkirche
Samstag, 4. 2., 15.30 Uhr, Pfarrkirche
Sonntag, 19. 2., 11.45 Uhr, Josefkirche
Samstag, 3. 3., 15.30 Uhr, Pfarrkirche
Sonntag, 18. 3., 11.45 Uhr, Josefkirche
Ostersonntag, 8. 4., 11.45 Uhr, Josefkirche
Sonntag, 15. 4., 11.45 Uhr, Josefkirche
Samstag, 5. 5., 15.30 Uhr, Pfarrkirche
Sonntag, 20. 5., 11.45 Uhr, Josefkirche
Samstag, 2. 6., 15.30 Uhr, Pfarrkirche
Sonntag, 17. 6., 11.45 Uhr, Josefkirche
Samstag, 30. 6., 15.30 Uhr, Pfarrkirche
Sonntag, 15. 7., 11.45 Uhr, Josefkirche
Sonntag, 22. 7., 11.45 Uhr, Josefkirche
Samstag, 1. 9., 15.30 Uhr, Pfarrkirche
Sonntag, 16. 9., 11.45 Uhr, Josefkirche
Samstag, 6. 10., 15.30 Uhr, Pfarrkirche
Sonntag, 21. 10., 11.45 Uhr, Josefkirche
Samstag, 3. 11., 15.30 Uhr, Pfarrkirche
Sonntag, 18. 11., 11.45 Uhr, Josefkirche
Sonntag, 2. 12., 11.45 Uhr, Josefkirche
Sonntag, 16. 12., 11.45 Uhr, Josefkirche

Krankenkommunion: Alten und kranken Gemeindemitgliedern wird am Herz-Jesu-Freitag oder zu einem anderen Zeitpunkt die Hl. Kommunion ins Haus gebracht. Bitte im Pfarrbüro melden.

Kontakte per Telefon / E-Mail:

Pfarrer Joachim Kieslich: Fon 881037,
Mail: pastor@kath-kirche-belm.de

Gemeindereferentin Regine Gelhot: Fon 899956, Mail:
gemeindereferentin@kath-kirche-belm.de

Diakon Andreas Hartelt: Fon 806340,
Mail: diakon@kath-kirche-belm.de

Pfarrsekretärin Monika Zumstrull:
Fon 880056, Fax 880058,
Mail: pfarramt@kath-kirche-belm.de

Pfarrbüro-Öffnungszeiten:
dienstags von 8-12 Uhr, donnerstags von 8-12 Uhr und von 14-17 Uhr.

Alle Pfarrmitteilungen können dem an jedem Wochenende erscheinenden Pfarranzeiger, der in beiden Kirchen, im Haus St. Marien und in der Ickeraner Kirche ausliegt, entnommen werden. Pfarranzeigerredaktion: Ewald Flohre, Fon u. Fax 9757,
Mail: pfarranzeiger@kath-kirche-belm.de

Internet: Unter www.kath-kirche-belm.de informieren wir Sie im Internet.

Am 8. Januar kommen die Sternsinger!



Am Sonntag, dem 8. Januar 2012, von 10 Uhr bis 18 Uhr sind die Belmer Sternsinger in den Straßen unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+12“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ heißt das Leitwort der 54. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Nicaragua. Dort werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger machen deutlich, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt respektiert und unterstützt werden müssen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte. Gesundheitsversorgung und

Bildung müssen selbstverständlich sein. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können.

Das Dreikönigssingen ist inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion mehr als 2.100 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Der **Aussendungsgottesdienst in Belm** beginnt am **8. Januar um 9.15 Uhr in der Josefkirche**. Wir bitten Sie, als Gastfamilie aktiv zu werden und eine Sternsingergruppe während der Mittagspause (13 Uhr - 14 Uhr) zum Essen aufzunehmen! Bitte melden Sie sich unter Telefon 39 91 (Erika Hartkemeyer) oder 89 99 56 (Gemeindereferentin Regine Gelhot) oder per e-mail: sternsinger-belm@gmx.de!

Das Sternsingerteam (Julia Tümmers, Benedikt Klus, Christian Dieckmann, Laura, Nina, Erika und Jürgen Hartkemeyer, Regine Gelhot)